

Werner Gauß - Erwin Ackerknecht, *Liebes altes Stettin*. Gauß-Verl. Heilbronn a. N. 3. Aufl. 1951. 95 S., 115 Bilder. Geh. DM 5,—.

Werner Gauß - Georg Vollbrecht, *Stettin und die pommersche Bucht*. Heilbronn a. N. 1952. Bildband, 95 S. Geh. DM 5,80.

Werner Gauß, *Das fröhliche Pommernbuch*. Heilbronn a. N. 1951. 208 S., mit Bildern. Geb. DM 6.80, kart. DM 4.80.

Der Bildband „Liebes altes Stettin“, dessen erweiterte 3. Auflage schon nach kurzer Zeit bald wieder vergriffen war, zeigt mehr als das „Antlitz einer nicht vergessenen Stadt“ — wie der Untertitel sagt. Dieses Buch läßt uns ihre Seele spüren. Neben vertrauten Bildern, die persönliche Erinnerungen wachrufen, finden wir eine Anzahl bisher nur wenig veröffentlichter Motive — stille verträumte Winkel, die wohl selbst manch alter Stettiner in geschäftiger Hast zu Hause kaum beachtet hatte. Geschickt eingestreute historische Zeichnungen lassen uns am geschichtlichen Werdegang dieser mehr als 700jährigen deutschen Stadt teilhaben. Mehrere Seiten interessanter Erläuterungen zu den Bildern, eine Zeittafel, eine stattliche Liste bedeutender Stettiner, einige Gedichte und ein Gang der Erinnerung durch diese schöne alte Stadt vervollständigen den ersten Band.

Der zweite Bildband, „Stettin und die Pommersche Bucht“, wird der besonderen Lage Stettins als „Seestadt im Landesinneren“ gerecht. Weisen Oder und Haff seit alters her zur See, so lockte der Stettin vorgelagerte Kranz mondäner Seebäder, verträumter Fischerdörfer und stimmungsvoller Landschaftsbilder auf Deutschlands schönsten Inseln Usedom, Wollin und Rügen alljährlich immer wieder zu reizvollen Ausflügen. Eine reiche Auswahl schöner Fotos vermittelt einen tiefen Eindruck von dem Zauber dieser Landstriche. Neben einigen hervorragenden Aufnahmen von Stettiner historischen Bauwerken und mehreren eindrucksvollen Bildern, die überzeugend von der wirtschaftlichen Kraft dieses bedeutendsten deutschen Ostseehafens künden, erleben wir den idyllischen Reiz der nahen freundlichen Parkanlagen und dunklen Wälder. Vom brandenburgischen Schwedt bis zum Leitholm, von Stargard bis Pasewalk erstreckt sich das weite Odertal mit seinen Randgebieten in der herben Schönheit seiner Naturlandschaft, seiner mittelalterlichen Städte und entlegenen Dörfer. Ein mit zwei Kartenskizzen versehener Textteil vermittelt die rechte Einstimmung und rundet das schöne Büchlein ab.

Wer immer noch der vielerorts verbreiteten Ansicht huldigt, Pommern habe keinen Sinn für Humor, der greife zu Werner Gauß' „Fröhlichem Pommernbuch“ und er wird eines besseren belehrt. In bunter Fülle wechseln Schnurren, Schwänke, Scherz- und Tanzlieder, Sprüche und Anekdoten miteinander ab. Alle pommerschen Landschaften kommen in Schrift und Bild zu Wort. Preister und Köster (Pastor und Lehrer) sind als geistig führende Schicht des Dorfes zumeist Gegenstand pommerschen Humors, dem beißende ironische Gehässigkeit fremd ist. Sehr zahlreich weist das Buch Belege auf, die zeigen, wie der pommersche Bauer über sich selbst zu lachen weiß. *Recht umfangreich und geschickt ausgewählt ist auch die Anekdotensammlung, in der die sprichwörtlich gewordene pommersche Gefolgschaftstreue deutlich wird, die mit höfischer Unterwürfigkeit nichts gemein hat und derbe Wahrheiten nicht ausschließt.*

Ein köstliches Buch in „Platt“ und „Hoch“, das in allem einen rechten Spiegel pommerschen Volkscharakters darstellt.

Heringen a. d. Werra

Willi Kerl